

# Keine Insel der Seligen

Freie Evangelische Gemeinde weihet ihren Foyer-Neubau feierlich ein

**Friedberg** (gk). Dienstagabend an der Pfingstweide: Es war ein großer Tag für die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Friedberg. Nach nur halbjähriger Bauzeit wurde der Verbindungstrakt zwischen den beiden bereits existierenden Gebäuden feierlich eingeweiht. Die Kosten von etwa einer halben Million Euro für das behindertengerechte multifunktionale »Foyer« haben nach Aussage von Pfarrer Markus Orth die Gemeindeglieder selbst aufgebracht.

Als Gastredner würdigte Bürgermeister Dirk Antkowiak im voll besetzten Gemeindegemüchsaal das »beeindruckende Gebäude«. Er hob die soziale und karitative Tätigkeit der FEG hervor, etwa auf dem Gebiet der Jugendarbeit. Zwischen Stadt und FEG herrsche ein gutes, vertrauensvolles Verhältnis. »Wir wollen keine Insel der Seligen sein«, betonte Gemeindepfarrer Orth. Die FEG verschließe sich nicht vor der Umwelt, sondern sei im Gegenteil offen für alle Bevölkerungsgruppen. Viele Mitglieder habe die Suche nach Gemeinschaft und Geborgenheit in die FEG geführt. Daraus sei der Glaube an die Erlösungstat Jesu Christi erwachsen.

Das große, lichtdurchflutete Foyer bietet Raum für vielfältige Aktivitäten. In erster Linie für Kinder- und Jugendarbeit, für die

zahlreiche Ehrenamtliche bereitstehen, aber auch für Vorträge, Seminare, Workshops und vieles mehr. Das Foyer kann für Veranstaltungen gemietet werden. Laut Orth ist das Gebäudeensemble der FEG nun zu einer organischen Einheit zusammengewachsen.

»Wir wollen den lebendigen Christus bezeugen«: Mit diesen Worten begann der Gemeindepfarrer sein Einweihungsgebet.

Bis spät in den Abend hinein herrschte im Foyer und im Freien buntes Treiben bei zahlreichen Leckerbissen und Getränken.



Bürgermeister Dirk Antkowiak (l.) und Gemeindepfarrer Markus Orth vor dem Eingang des Foyer-Neubaus. Die Einweihung wird bis in die Abendstunden gefeiert. (Fotos: gk)

